

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 42.

Sonnabend, den 23. Mai 1896.

6. Jahrgang.

### ✻ Pfingsten. ✻

Als der Tag der Pfingsten war,  
Nebete in allen Zungen  
Jesu fromme Jüngerschar,  
Von dem heil'gen Geist durchdrungen.

Prebigten an diesem Tag  
Jener ersten Christengemeinde,  
Deren Glaubensmut nicht brach  
Trotz des Hasses ihrer Feinde,

Und der sie in Fesseln schlug —  
Einst ein unbarmherziger Saulus —  
Selber Christi Banner trug  
Als ein glaubensstarker Paulus.

Sie, die Überzeugungstreu  
Sich Apostel Jesu nannten  
Und zu seiner Lehre frei  
Sich vor aller Welt bekannten,

Ründeten das Gotteswort  
Von der Liebe allen Heiden,  
Lehren sie, daß sie hinfort  
Haß und Zwietracht solten meiden.

Mahnten sie zur Frömmigkeit  
Und zu edlen, guten Thaten,  
Daß sie hilfreich jederzeit,  
Wenn ein Mensch in Not geraten.

Laße unsre Herzen heut  
Deinen Bund mit uns erneuern,  
Daß wir Pfingsten allezeit  
Als ein Fest des Friedens feiern.

Aber Bosheit, Neid und Haß  
Wollen nimmer stille werden,  
Kämpfen ohne Unterlaß  
Um die Herrschaft hier auf Erden.

Sende uns den heil'gen Geist,  
Den wir, Herr, von dir erleschen,  
Daß er uns die Wege weist,  
Um dem Bösen zu entgehen.

Laß an Deiner Gnad und Guld  
Unser Herze sich erlaben,  
Und vergib uns unsre Schuld,  
So wir dich erzürnet haben.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den  
**Friedrich Otto Bekold in Brettnig**

eingetragenen Grundstücke, als:

1. die Häuslernahrung (Gebäude, Hofraum und Garten) Nr. 77 des Brandkatasters, Nr. 293 a, 294 a, 295 a, 296, 297, 303, 435 a, 437 a, 810 a, 817 d des Flurbuchs, Fol. 89 des Grundbuchs für Brettnig, 2 ha 13,0 a groß, mit 92,47 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **14,300 Mark**,
2. das Feld, Nr. 390, 846 des Flurbuchs, Folium 71 des Grundbuchs für Brettnig, 71,4 a groß, mit 16,47 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **1354 Mark**,
3. das Feld Nr. 391, 847 des Flurbuchs, Folium 72 des Grundbuchs für Brettnig, 73,1 a groß, mit 17,95 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **1386 Mark**,
4. Garten und Feld, Nr. 298, 299, 300 des Flurbuchs, Folium 90 des Grundbuchs für Brettnig, 27,6 a groß, mit 7,97 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **675 Mark**,
5. das Feld Nr. 1105 des Flurbuchs, Folium 205 des Grundbuchs für Brettnig, 12,2 a groß, mit 0,99 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf **264 Mk.**,

wollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist der  
**18. Juni 1896**, vormittags 10 Uhr,  
als Anmelde termin,

ferner der

**6. Juli 1896**, vormittags 10 Uhr,  
als Versteigerungstermin,

sowie der

**20. Juli 1896**, vormittags 10 Uhr,

als Termin zur Verkündung des Verteilungsplans, anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnitz, am 15. Mai 1896.

Königliches Amtsgericht.

Weise.

**Dienstag, den 26. Mai 1896,**

nachmittags 3 Uhr,

gelangt im **Mattia'schen Gasthose zur Rose in Brettnig** eine ziemlich neue

**Schuhmachernähmaschine**

gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Pulsnitz, den 21. Mai 1896.

Sekretär **Kunath**, Gerichtsvollzieher.

### Vertilgung und Sächsisches.

Brettnig, den 23. Mai 1896.

Bestimmungsgemäß tritt zu Pfingsten in der Gültigkeitsdauer gewisser Eisenbahnfahrarten eine Verlängerung ein und zwar für dieses Jahr von den Eisenbahn-Verwaltungen die sonst üblichen Vergünstigungen noch erweitert worden. Es gelten nämlich die vom Freitag vor bis mit Dienstag nach Pfingsten gelösten drei- und viertägigen Rückfahrten und die dreitägigen Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehr bis mit Freitag nach Pfingsten, ferner die am Freitag vor Pfingsten und an den folgenden Tagen entnommenen Rückfahrarten von sonst kürzerer Geltungsdauer im direkten Verkehre zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer deutscher Eisenbahnen bis mit Donnerstag nach Pfingsten.

Am 16. Mai begann im Königreich Sachsen die Schonzeit für Schnepfen sowie für Lähne von Auer-, Vitz- und Haselwild. Dieses Wild darf nur noch bis mit 29. Mai zum Verkaufe feilgeboten werden. Für den

Jäger ruht nun die Jagd auf sämtliches Nutzwild bis zum 1. Juli, an welchem Tage die Abschlußzeit des männlichen Edel- und Damwildes, sowie die der Rehbocke und wilden Enten beginnt. Nur Schwarzwild, Raubfängertiere, Raubvögel, einschließlich Würger, Raben, Krähen, Eistern, Dohlen, Fäher und wilde Tauben, sind das ganze Jahr über der Verfolgung preisgegeben und können von Jagdberechtigten stets geschossen oder gefangen werden.

— Hauptgewinne 5. Klasse 129. königl. sächs. Landeslotterie. 13. Ziehungstag am 19. Mai. 5000 M. auf Nr. 3884 32969 88253. 3000 Mark auf Nr. 5079 6506 7809 9885 10947 15486 19874 24979 25207 26192 27450 30562 31802 36179 36981 37076 38143 42774 46959 47870 48354 51601 51812 52266 55949 58638 59101 59332 60721 62405 62455 63694 66194 66897 68244 69575 69725 72726 74129 76777 81724 82281 91185 95899 96223.

— Hauptgewinne 5. Klasse 129. königl. sächs. Landeslotterie. 14. Ziehungstag am 20. Mai. 5000 Mark auf Nr. 2680 46185

49274 69855 97992. 3000 Mark auf Nr. 2765 6094 9203 10460 11272 11621 12789 15841 18727 22475 25334 26057 27420 28386 33098 36164 38994 40145 40793 40927 41524 46625 51213 51852 52905 53926 56324 56683 63814 64842 66171 66810 67230 67992 71799 74599 74912 78139 78268 80848 82482 88943 90939 91777 33080 93090 93230 94636 97124 97551 98006 98983 99939.

— In der Nacht zum Montag ist in Dresden-Friedrichstadt ein gräßlicher Mord verübt worden. Man fand den 19 $\frac{1}{2}$ -jährigen Töpfer Max Koch aus Bobershausen auf einem Saatsfelde an der Waltherstraße mit einer Stichwunde an den Schläfen und am Körper auf fürchterliche Weise verstümmelt tot auf. Als der That dringend verdächtig ist ein Töpfer namens Robert Albin Fleischer zur Haft gekommen. Derselbe ist in Klingenberg geb., 29 Jahre alt und erst seit 14 Tagen verheiratet.

— Im Krankenhaus zu Borna verstarb dieser Tage der kürzlich in der Mühle zu Kleinjößen verunglückte 19 Jahre alte Müllergeselle

Wingrich. Dem Unglücklichen war durch das gangbare Zeug die Arbeitsjade nebst dem Hemde vom Leibe gerissen, der Rest des Hemdes aber hatte den Kopf wie mit einem Strick an die Welle des liegendenzeuges gewürgt, so daß das mit 20 Pferdekräften arbeitende Werk stehen blieb. Aus dieser schrecklichen Lage konnte der Unglückliche nach Abstellung der Wasserkraft in bewusstlosem Zustande befreit werden.

— Während einer Techniker-Kneiperei zu Mittweida versuchte eine Anzahl Techniker den Präsidenten scherzweise aus dem Kneiplokal zu drängen. Dieser, welcher einen spitzen, vorn scharfen Schläger in der Hand hielt, wehrte sich seiner Angreifer in sehr fahrlässiger Weise und stach mit dem Schläger um sich. Hierbei stach er seinen eigenen Bruder in den Leib, so daß derselbe schwer verletzt zu Boden sank. Einen anderen, aus Ottensen-Altona gebürtigen Techniker stach er durch die rechte Brustseite, worauf dieser tot zusammenbrach. Der Thäter wurde verhaftet.

(Fortsetzung des Sächsischen in der Beilage.)